**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 42 (1944)

Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Shweiz. Hebammenverein

### Zentralvorstand.

#### Jubilarinnen.

Folgende Kolleginnen konnten das 40. Berufsjubiläum feiern:

Frau Eper-Eicher, Bern;

Frau Meyer=Born, Basel; Frau Nüesch, Balgach (St. Gallen);

Mme. Progin-Carrel, Fribourg.

Bir wünschen den werten Jubilarinnen auch weiterhin immer alles Gute.

#### Reu=Eintritte :

Sektion Sargans-Werdenberg: 47a Frl. Wilhelmine Hemmerle, Baduz, Liechtenstein.

Sektion Zürich:

49a Schwester Margrit Whß, Klinik Hirslanden, Zürich.

Sektion Freiburg:

17a Mlle. Claire Fiechter, Dalerspital, Frei-

#### Rüdblid.

Burückgekehrt zu Familie und Beruf, weilen bon uns wohl alle, die wir an dem 50jährigen Indilaum unseres Bereins teilgenommen haben, in Gedanken oft noch an der schönen Feier, die uns unsere Zürcher Kolleginnen bereitet

Bir danken ihnen und allen denen herzlich, die mitgeholfen haben, diese Tagung zu organisteren, finanzieren und so zu ihrem so guten

Gelingen beigetragen haben.

Nach der Erledigung unserer Traftandenliste, die sich in einer Atmosphäre des Sich-verstehenwollens abwickelte und die dadurch dem Zentralborstand wieder neuen Ansporn zur Arbeit für den Berein gab, begaben wir uns in den wundervoll geschmückten Saal zum gemeinsamen Nachteffen.

Die Gäste, die uns durch ihre Gegenwart beehrten, waren:

1. herrn Dr. Büchel, Bertreter der Regierung;

2. Herrn Dr. Pfister, Vertreter des Stadt-

3. Herri Prof. Dr. Anderes, Chefarzt der fantonalen Frauenklinik, Jürich; 4. Herrn Prof. Dr. Schwarz, Bezirksarzt;

Beren Dr. Schatmann bom städtischen Gefundheitsamt;

6. Frau Huber.

Frl. Mürset vom Schweizerischen Frauensekretariat war unser Gast am Bankett des Dienstagmittag.

Die Herren Dr. Büchel und Dr. Pfister beeg. Berren Dr. Buchel und Dr. Pilier verten uns mit Begrüßungsansprachen, währtenddem uns Herr Prof. Dr. Anderes am Bienstag einen sehr interessanten Vortrag über Spitals und Hausgeburt hielt. Wir alle versollsten eine Ausselbeurgen mit arökter Aufs Spiale und Hausgeburt gien. Wie am Haf-folgten seine Aussührungen mit größter Auf-merksamkeit. Das durch ihre Ansprachen be-kundete Interesse am Hebammenstand sei hier ause kontroller aufs beste verdankt.

Ferner durften wir die sechs alten Kolleginnen, die vor 50 Jahren bei der Gründung uns feres Bereins anwesend waren, begrüßen und ihnen im Namen des Schweizerischen Hebammenbereins ein Zeichen der Anerkennung über-

Nach der Bekanntgabe der Beschlüsse hörten wir am Dienstag einen interessanten Bortrag bon Frl. Dr. Nägeli über "50 Jahre Hebans-henverein", anschließend ein kurzes Referat bon Frl. Mürset vom Schweizerischen Frauen-iekrater. sekretariat über die sich jetzt im Gange befindliche Dokumentation. Beiden Referentinnen unfern besten Dank.

Dank sei auch dem Organisator der gediegenen Fachausstellung, Herrn Buchmann, sowie den Firmen, die uns ihre Produkte durch sie wieder in Erinnerung riefen.

Die Firma Jelmoli zeigte uns am Dienstags morgen ihren Großbetrieb und spendierte uns ein ausgezeichnetes "3'Rüni", für das wir ihr

ebenfalls bestens danken.

Dienstagnachmittag beehrte uns ferner Berr Prof. Dr. Temperli aus St. Gallen noch mit einem Bortrag über die Alters- und Invalidentaffe des Bundes schweiz. Wochen- und Säug-lingspflegerinnen. Wir danken dem Referenten bestens für seine Ausführungen und machen die Mitglieder darauf aufmerksam, daß eine Orientierung über die Leiftungen jener Kasse von

ihm in unserer Zeitung erscheinen wird. Schließlich freuen wir uns, mitteilen zu können, daß uns von den Firmen

Senkel & Cie. A.-G. . . . Fr. 150.-Dr. Gubser-Knoch . . . . " 100.— 

geschenkt wurden für unsere Unterstützungs: taffe. Wir danken ihnen allen recht herzlich und sind überzeugt, daß unsere Mitglieder sie mit Freuden berücksichtigen werden. Für die vielen aufklärenden Prospekte, sowie für die nüplichen Muster sei hier ebenfalls herzlich gedankt.

Run möge sich unser aller größter Wunsch, daß der furchtbare Krieg ein Ende nehme, erfüllen, bis wir uns das nächste Jahr in Stans wiedersehen.

Bern und Uettligen, den 7. Juli 1944.

Mit tollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:

Die Sefretarin:

2. Lombardi.

J. Flüdiger. Uettligen (Bern) Tel. 77160

Reichenbachftr. 64, Bern Tel. 29177

#### Krankenkasse.

### Bergabungen.

Werte Kolleginnen!

Unläklich unserer diesjährigen Delegiertenversammlung in Zürich gingen unserer Kasse von folgenden Firmen Geschenke ein:

Galactina & Biomalz A. S., Belp Fr. 200 .-Nobs & Co., Münchenbuchsee . . " 100.-Reftlé A.-G., Beven . . . . . "
Dr. Gubser, Glarus . . . . . "

Wir möchten nicht verfäumen, auch an dieser Stelle den freundlichen Gebern herzlich zu danfen für die so überaus nützliche Spende zusgunsten unserer kranken Mitglieder.

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkaffekommiffion:

Die Präsidentin:

Die Raffierin:

3. Glettig.

Frau herrmann.

#### Rrankmeldungen:

Frau Beierli, Walzenhaufen Frau Hämmerli, Engi Frau Rohrer, Muri (Bern) Frau Buichard, Alterswil Frau Haltiner, Arbon Frau Schütz, Innerberg Frau Rohrbach, Biel Frau Hubeli, Frick Frau Gaffuri, Unterseen Frau Müller, Bötzberg Frau Binkert, Baden Frau Hasler, Kilchberg Frl. Widmer, Inwil Fri. Widmer, Invil Fran Heft, Bern Fran Münger, Oberhofen Fran Spaar, Dübendorf Fri. Bifchoff, Thun Fran Ungft, Vaffersdorf Fri. Kropf, Unterfeen Fri. Roth, Rheinfelden Frl. Rauber, Siffach Frau Weber, Gebenstorf Frau Zwingli, Neukirch Frau Balzer, Albaneubad Frau Meher-Mick, Zürich Fran Weher:Wad, Jurich
Fran Uehi, Britteren
Fran Johergand, Baar
Fran Joft-Kiener, Heimiswil
Fran v. Dänifer, Unter:Erlinsbach
Mme. Frehmond, Gimmel
Fran Defchger, Ganfingen
Fran Bächler, Orfelina
Fran Wofer, Gunzgen
Krl. Büraler. Allaan Frl. Bürgler, Illgau Frau Schwarz, Schliern Frau Geifer, Trimbach Mme. Ganthey, Genève Mme. Anselmier, Orbe Frau Huber-Häusler, Zürich

Ungemeldete Böchnerin:

Frau Ruter-Birrer, Flums

### Todesanzeigen.

Am 26. Juni ftarb in Zürich

#### Frau Weber

im Alter von 82 Jahren. Am 27. Juni ftarben im Alter von 72 Jahren in Zürich

Frau Schafer und

### Frau Tremp

in Muolen in ihrem 79. Altersjahr. In Rämismühle ftarb im hohen Alter bon 82 Jahren

#### Frau Hinderling

Wir gedenken den lieben Verftorbenen in herzlicher Treue.

Die Krankenkassekommission.



### Rrantentaffenotiz.

Die Beiträge der Krankenkasse sür das III. Duartal 1944 sind sällig. Alle die Mitzglieder, welche den Beitrag per Postcheed einzahlen, bitte ich dies zu tun bis am 20. des Wonats. Die andern möchten doch bitte dasür besorgt sein, daß die Nachnahme auch in ihrer Abwesenheit eingelöst wird. Dank zum voraus.

Die Raffierin : C. Berrmann.

#### Vereinsnachrichten.

Sektion Nargau. Wir laden recht herzlich zur Sommerversammlung in Baden ein. Diese sindet Donnerstag, den 27. Juli, um 2 Uhr im Alfoholfreien Restaurant Sonnenblick statt.

Unschließend an die Versammlung, an der der Bericht über die Delegiertentagung in Jürich erstattet wird, folgt unter Führung des bekannten Badener Arztes und Schriftsellers Dr. J. Weber eine Besichtigung der Bäder und heisquellen. Man bittet alle, die irgendwie abstömmlich sind, diesen Nachmittag zu reservieren.

Die Sektion Luzern besucht am 3. August die Pflegeanstalt Bremgarten. Absahrt von Wohlen um 2 Uhr 30 nach dem Bahnhof West in Bremgarten. Wer sich vom Aargau dieser Bessichtigung anschließen möchte, ist freundlich einsgeladen

Auf recht zahlreiches Erscheinen in unserem schönen Limmatstädtchen, das wir diesmal etwas näher zeigen wollen, hofft

für den Borftand: Frau Jehle.

Sektion Appenzell. Die Frühjahrsversammslung wurde am 15. Mai 1944 in Teufen im "Hotel Linde" abgehalten, anwesend waren 14 Mitglieder. Als Neuausnahmen konnten 2 Mitglieder, und zwar Frau Zentner Berta und Schwester Lanker Margrith, verzeichnet werden, und wir heißen die neuen Mitglieder auch auf diesem Wege nochmals herzlichst willskommen.

Die Traktanden nahmen zur Erledigung viel Zeit in Anspruch, doch wurden sie zur Besteidigung behandelt. Leider sehlen sast immer dieselben Mitglieder bei unseren Versammungen und sah sich die Sektion genötigt, die Vusen bei den Frühjahrsbersammlungen bei nicht begründeter Entschuldigung auf Fr. 2.—und bei der Hauptversammlung auf Fr. 3.—zu erhöhen. Als Entschuldigung kann nur Krankheit oder Geburtsbeistand gelten, in Ausenahmefällen wird bei der nächsten Versammlung untschuldigen.

Als nächster Hauptversammlungsort wurde

Wolfhalden bestimmt.

Herrn Dr. Wieland von der Firma Novavita in Zürich danken wir für den uns gehaltenen interessanten Bortrag über die Eitretten-Säuglingsmilch. Durch eine Kostprobe konnte sich sede anwesende Hebanme von der Güte dieser angesäuerten Milch überzeugen, auch sei der Firma Novavita in Zürich sür das gute z'Vieri an dieser Stelle bestens gedankt.

Jur Delegiertenversammlung in Zürich wurde Frau Schmidhauser beordert und wird auf den Verlauf der Versammlung und auf den Verlauf des Zentralvorstandes verwiesen. Der Sektion Zürich sprechen wir ebenfalls für die gutgelungene Organisation während der Delegiertenversammlung unseren wärmsten Dank auß. A. Schmidhauser-Bänziger.

Sektion Baselland. Die schönen Tage der Delegiertenversammlung sind vorüber, und wir möchten nicht unterlassen, der gastgebenden Sektion für den so freundlichen Empfang und die flotte Organisation unsern besten Dank auszusprechen.

Wir möchten dem verehrten Zentralvorstand, der Krankenkasse-Kommission, sowie auch der Zeitungskommission für ihre große geleistete

Arbeit an dieser Stelle herzlich danken. Gerne denken wir an die in jeder Beziehung so friedlich verlausene Tagung zurück. Alles in allem war es grohartig. Das 50jährige Bestehen der Sektion Zürich konnte durch die Ehrung der jechs Jubilarinnen so recht erhebend geseiert werden. Gott, unser Bater, möge diesen tapfern und mutigen Kolleginnen noch recht viele schöne Tage schenken.

Die nächste Bersammlung kann umständehalber erst im August stattfinden, woselbst dann auch der Delegiertenbericht verlesen wird. Ich kann zur Beruhigung den Hebammen im obern Baselbiet die gute Mitteilung machen, daß in der Sitzung vom 8. Juli in Sissach die Günglingsfürsorge und Mütterberatung infolge durchgesührter Abstimmung den Hebammen zusgesprochen wurde. Näheres darüber in der nächsten Bersammlung.

Für den Borftand : Frau Schaub.

Sektion Baselstadt. Der Ferien wegen haben wir im Juli keine Beranstaltung vorgesehen. Wir wünschen Ihnen allen Erholung und Ausspannung, daheim oder in der Ferne, und hoffen, uns im August wieder zusammenzusstunden

Der Sektion Zürich unsern Dank und unsere Anerkennung ihrer Leistungen in den Tagen der Zusammenkunft. Frau Meyer.

Sektion Bern. Unsere Bereinsversammlung findet am 26. Just um 2 Uhr im Frauenspital statt. Um 3 Uhr wird Herr Dr. Gukelberger, Spezialarzt für innere Krankseiten, uns mit einem Bortrag ersreuen. Das Thema lautet: "Ursachen der Blutarmut."
Ferner wird der Delegiertenbericht von

Ferner wird der Delegiertenbericht von Zürich verlesen. Im Namen der Sektion Bern möchten wir der Sektion Jürich den herzlichsten Dank aussprechen sür den freundlichen Empkang und die vorzügliche Organisation anlählich der Delegiertenversammlung und ihres 50jährigen Jubiläums. Noch lange wird uns diese Tagung in schöner lieber Erinnerung bleiben

in schöner, lieber Erinnerung bleiben. Run möchten wir unsere Mitglieder bitten, eine Photo mit der genauen Adresse an unsere Bräsdentin, Fräulein Burren, Frauenspital, zu senden. Dies, damit die Angelegenheit einer neuen Ausweiskarte (für Küsenacht) geregelt werden kann.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Das Reiseziel für den Herbstausslug soll besprochen werden. Liebe Grüße an die franken Kolleginnen und baldige Genesung wünschend.

Mit follegialem Gruß! Für den Borftand: Ida Juder.



Sektion Graubünden. Unsere Versammlung in Janz war gut besucht, mit Ausnahme der Lugnezer-Hebammen, was uns sehr enttäuschte. Betreffend den beiden Krankenkassen wird kam auf ein höheres Wartgeld zu rechnen sein, das gegen werden die Taxen der heutigen Zeit ansehaßt. Der Krankenkasse-Cadi hat dis heute noch keinen bestimmten Vericht gegeben, und wir werden unsere Interessen weiter versolgen und in den nächsten Kummern Vericht geben. Mit Frau Gartmann haben wir eine neue Kollegin erhalten; wir heißen sie in unserer Settion herzlich willkommen.

Die Versammlung in Zizers war jedenfalls infolge der Reisetage schwach besucht. Wir versebeten einen schönen Sonntag, und zufrieden gingen wir heimwärts. Frau Pargäßi konnte leider aus Altersbeschwerden der Versammlung nicht beiwohnen. Wir alle wünschen ihr noch einen recht sonnigen Lebensabend, den sie redsich verdient hat, wenn man bedenft, daß sie bei der höhern Taxe nur wenige Jahre praktizieren konnte. Jahrelang hatte sie eine Geburtentaxe von 10 bis 12, höchstens 15 Franken und ein sehr kleines Wartgeld.

Dem Fontana-Besuch sei herzlich gedankt, et hat uns gestreut. An der Delegierten-Bersammlung nahmen 8 Kolleginnen teil. Die Tage in Zürich werden uns noch lange eine schöne Erinnerung sein. Wir möchten Frau Schnyder und der Sektion Zürich herzlich danken für die große Mühe und Arbeit. Dem Fodlerklub ebenfalls unsern besten Dank, speziell dem Ansager. Danken möchten wir auch der Firma Felmoli; wir werden diesen Kundgang wohl nie vergessen. Es war mit einem Wort wirklich schön. Gerzlichen Dank allen.

Unsere nächste Versammlung wird in Tiefent fastel abgehalten, näheres in der August Nummer.

Mit follegialen Grüßen! Der Borftand.

Sektion Luzern. Für den schweizerischen Hebammentag in Zürich konnten sich 3 Kolfleginnen freimachen. Nach ihrem Bericht wurden viele Anregungen zur Diskussion gebracht. Nächeres wird in der Zeitung und im Protokolbekannt gegeben. Der gastfreundlichen Sektion entbieten wir für ihre freundliche Aufnahme unsern herzlichsten Dank.

Unser Bereinsausflug ift zur Besichtigung der Anstalt für gebrechliche und abnormale Kinder in Bremgarten geplant und ist auf Donnerstag, den 3. August, sestgesett. Absahrt in Luzern vormittags 10.53 Uhr. Sammlung am Bahnhos, Berron II. In Wohlen wird und dasselbst im Kuzern in Empfang nehmen, wo wir uns auch daselbst im Restaurant "Gemeindestuber zum gemeinsamen Mittagessen einsinden. Anstunst in Luzern abends 7.45 Uhr. Wir erwarten recht viele Teilnehmerinnen zu diesem ist teressanten Ausstug und vergüten jedem Mitglied Fr. 5.— aus der Bereinskasse sir desten, ist hie spätestense. August bei unserer Präsibentin, Frau Widmer, Lybellenstraße 45, Luzern, zu melden, wenn möglich schriftlich oder durch Tel. 2.35.76, wenn keine Antwort ersolgt 2.87.32.

Mit follegialem Gruß! Die Aftuarin: J. Bucheli.

Sektion Obs und Ridwalden. Unsere nächste Bersammlung sindet am 24. Juli in Sachseln statt. Wir treffen uns im Hotel Rößli, nachs mittags 1½ Uhr. Bon Herrn Dr. Stockmann ist ein Bortrag zugesichert. Auch wird uns Herrn Durrer mit seinem Besuche beehren, was wir ebenfalls sehr begrüßen.

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen und grüßen freundlich.

Für den Vorstand: Marie Zimmermann. Sektion Rheintal. Unsere letzte Versammlung in Rheineck, iwo wir die Tabelsen abholen mußten, war sast vollzählig besucht. Unser verehrster Bezirksarzt, Herr Dr. Kubli, hielt uns ein wichtiges Reserat, welches wir ihm bestens verdanken. Um 13. Mai mußten wir einer lieben Kollegin, Frau Keel in Rebstein, das Gradseleite geben. Wir ehrten die liebe Verstorbene durch einen Kranz, den ihr unsere Sektion aufs Grab niederleate.

Wir dürsen schon wieder das 50. Jubiläum einer lieden Kollegin seiern, nämlich von Krl. Kodest in Marbach. Die Feier sindet am 27. Juli, nachmittags 1½ Uhr, in der "Krone" in Marbach statt. Ich möchte alse Kolseginnen seundlich bitten, an der Feier teilzunehmen. Die Firma Novavita wird uns an dieser Bersammlung durch ihren Bertreter, Herrn Dr. Wieland, über Sitrettenmisch aufklären und einen Gratiskasse errabreichen.

Bir hoffen also auf zahlreiches Erscheinen. Mit kollegialem Gruß!

Frau Safelbach.

Sektion St. Gallen. An der nächsten Bersammlung am 20. Juli, 14.00 Uhr im Restausant Spitalkeller wird der Delegiertenbericht verlesen. Wir nehmen an, daß sich alle Mitsglieder dafür interessieren.

Die Aftuarin: Sedwig Tanner.

Sektion Sargans-Werdenberg. Die schönen Tage der Delegierten-Bersammlung sind wieder vorhei; wir möchten der gastgebenden Sektion sür den freundlichen Empfang und die tadellose Trganisation unsern besten Dank außsprechen. Gentjo danken wir dem verehrten Zentrals die große Arbeit und die freundlichen Bestatungen.

Unsere nächste Versammlung findet am 27. Juli, 14.30 Uhr, im "Pizsol" in Sargans statt, wenn möglich mit ärztlichem Vortrag und Delegiertenbericht. Die Mitglieder sind gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Die Kolleginnen aus Liechtenstein möchten wir zum Betritt in unsere Sektion und damit zum Schweizerischen Hebammen-Berein freundlich einladen.

Für den Borftand : Frau Lippuner.

Sektion Schafshausen. Nachdem wir unsere Bersammlungen seit Jahren jeweils in Schaff-

Wunde

Brustwatzen,

Risse und Schrunden heilen rasch, wenn sie mit VINDEX-Wundsalbe bestrichen werden.

Tube Fr. 1.25

Auch der Säugling wird bei wunder Haut am besten mit VINDEX-Wundsalbe aus der Tube geoflegt,

VINDEX-Wundsalbe ist erhältlich in Apotheken nnd Drogerien. hausen abgehalten haben, werden wir borausssichtlich mit der nächsten Versammlung wieder einmal der Landschaft einen Besuch abstatten und in Thahngen tagen, verbunden mit einem ärztlichen Vortrag. Väheres darüber ist in der nächsten Kummer ersichtlich.
Unsern lieben Zürcher-Kolleginnen möchten

Unsern lieben Zürcher-Kolleginnen möchten wir nachträglich noch unsern herzlichen Dankfür die flotte Durchsührung der Delegiertenbersammlung abstatten.

Für den Borftand: Frau Brunner.

Sektion Thurgau. Unsere nächste Bersammslung findet am 25. Juli, nachmittags 1 Uhr, im Hotel Bahnhof in Weinfelden statt. Die Präsidentin wird sich alle Mühe geben, einen Reserenten zu gewinnen. Auch wird uns die Interessamtes durch den Desegiertenbericht mitsgefeilt werden. Wir saden die werten Witglieder recht herzlich zu dieser Bersammlung ein. Auch Nichtmitglieder sind herzlich wilkommen. Im Namen der Sektion Thurgau danken

Im Namen der Sektion Thurgau danken wir der Sektion Zürich, besonders der Präsisdentin, Frau Schnider, für die gut verlaufene Tagung. Auch herzlichen Dank allen denen, die zum guten Gelingen dieser Delegierten-Verssammlung beigetragen haben.

Rollegiale Grüße!

Frau Saameli.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Berssammlung ist am 25. Juli, wie immer im Erlenhof, beginnend um 14 Uhr. Wir laden unsere Mitglieder recht freundlich ein, zahlreich zu erscheinen. Wir werden über die stattgesundene Delegierten-Bersammlung erzählen hören, die Delegiertenberichte werden verlesen.

Für den Borftand:

Trudy Belfenftein=Spillmann.



# Pelargon "orange"

Säuglingsmilch in Pulverform

angesäuerte Vollmilch mit Mehl- u. Zuckerzusätzen

Bei fehlender Muttermilch sichert Pelargon "orange" dem Säugling ein

# gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.



Sektion Zürich. Ausklang zur 50 - Jahr feier. Die Delegiertenversammlung und Jubisläumsfeier in Zürich gehört der Vereinsgeschichte an. Unfere Gäfte sind wohl alle in ihren Wirkungskreis zurückgekehrt mit dem Bewuststein, zwei schöne Tage im Kreise ihrer Kolleginnen verlebt zu haben.

Uns Zürcher liegt noch die angenehme Pflicht ob, allen unsern lieben Kolleginnen herzlich zu danken dafür, daß sie unserem Ruse so zahlereich Folge geleistet und damit zugleich auch unserer Arbeit Anerkennung zollten.

Danken möchten wir auch besonders allen benen, welche in irgendeiner Weise zum guten Gelingen der diessährigen Tagung beigetragen haben; so vor allem den Vertretern des zürscherischen Regierungsrates und des Stadtrates von Zürich, Herrn Prof. Underes, Herrn Bezirksarzt Prof. Dr. Schwarz, Herrn W. K. Buchmann, Reklamesachmann, den Grands Maga-

### Schmerzhafte Rachwehen.

"Die MELABON-Kapseln scheinen zur Bebandlung von Nachwehen ganz besonders geeignet zu sein, sie wirken schnell und prompt und verursachen keinerlei schädiche oder unsangenehme Nebenwirkungen bei den stillenden Müttern und ihren Kindern ..."

So urteilt die leitende Aerztin des Entbindungs- und Säuglingsheims dom Roten Kreuz, Dr. Hertha Ratthorff, Berkhi-Lichtenberg, in einer aussührlichen Arbeit, die in der "Allgemeinen Medizinischen Zentral-Zeitung" erichienen ist.

Auch einheimische Aerzte und Sebammen haben mehrfach über günstige Ersahrungen mit MELABON in der geburtshilslichen Praxis berichtet, sodaß dieses Präparat jeder Sebamme empsohlen werden darf. sins Felmoli S. A., sowie all den zahlreichen Firmen, welche sich an der Fachausstellung beteiligt und die Festteilnehmerinnen in liebenswürdiger Weise mit einem kleinen Gesichenk ersreut haben.

Ein besonderes Kränzchen der Dankbarkeit möchten wir aber auch bei dieser Gelegenheit unserer Präsibentin, Frau Jda Schnhder, und der Kassiererin, Frau Clärli Egli, winden. Sie beide haben eine große Arbeit hinter sich, galt es doch infolge der Arglist der Zeiten mannigsache Schwierigkeiten zu überwinden, welche sich einer reibungslosen Durchführung in den Weg stellten. Der verdiente Dank aller Festeilnehmer darf ihnen sicher sein.

Möge die diesjährige Tagung das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Kolleginnen aufsneue gestärkt haben zu Nutz und Frommen unseres Verbandes!

Zürich, Anfangs Juli 1944.

Jm Auftrage des Borstandes der Sektion Zürich: Frau E. Lehmann.

Mitten im Leben sind wir vom Tod umfangen... Mit großer Bestürzung vernahmen wir am zweiten Tage unserer so schön verslaufenen Jubiläumsseier, daß unsere liebe Kollegin, Fran A. Schäfer, plöylich aus unserer Mitte gerissen worden sei. Die so jäh aus dem Leben geschiedene Kollegin nahm noch in voller Küstigkeit und mit großer Freude an unserer Tagung teil. Niemand, am wenigsten sie selber, ahnte, daß dies ihr letztes Zusammensein im Kreise ihrer Kolleginnen sein sollte.

Frau Schäfer war ein treues und fleißiges Mitglied; im Vorstand bekleidete sie jahrelang

das Amt einer Kassiererin. Ihr gütiges und aufrichtiges Wesen verschaffte ihr viel Sympathien im Kreise ihrer Kolleginnen.

Eine stattliche Anzahl von Berufskolleginnen erwies ihr im Krematorium die letzte Ehre, und die Sektion Zürich entbot ihr den letzten Gruß mit einem sinnigen Blumenarrangement. Wir dansen der Berstorbenen auch an dieser Stelle für ihre uneigennützige Mitarbeit im Schoße unseres Bereins. Den Hinterlassenen einkieten wir unser aufrichtiges Beileid, mit der Bersickerung, daß wir der Berstorbenen ein liebevolles Andenken bewahren werden.

Der Vorstand.



Sicher wäre es auch Ihr Wunsch, einmal eine Zeitlang dem harten Beruf zu entfliehen, richtig auszuspannen und neue Kräfte zu sammeln. Doch wenn's nun einmal nicht geht, dann denken Sie daran: eine Biomalz-Kur ist der beste Ferien-Ersatz. Jeden Tag 3 Löffel und Sie werden bald spüren, wie das Ihren Körper neu stärkt.



GREYERZER MILCH IN PULVERFORM



"Fast zur gleichen Zeit verlor die Sektion Bürich ein weiteres langjähriges Mitglied. Im Alter von 82 Jahren verschied Frau Elisabetha Kriesi, alt Hebamme. Der Borstand ordnete eine Delegation zur Trauerseier ab und legte einen Kranz an der Bahre nieder.

Unsere Monatsversammlung sindet Dienstag, den 25. Juli 1944, 14 Uhr, im "Kaufleutenstübli", Pelikanstraße, Zürich 1, statt. Wygabe der Seisenkarten. Zahlreiches Erscheinen erwimselt erwünscht. Der Borftand.

# $^{50}$ Jahre Schweizerischer Hebammenverein.

50 Jahre Schweizerischer Sebammenverein ist eine lange Zeit, und es fragt sich, ob jemand, der am Geburtstag des Bereins selber gar noch nicht existierte, die rechte Person ist, um diesen Rücklick zu halten. Ich habe aber den Auftrag Hres Zentralvorstandes doch gerne übernommen; nehme ich doch seit 1938 regelmäßig an Hren Bersammlungen teil und fühle mich deshalb ein wenig zu Ihnen gehörig.

So habe ich mich denn an die Arbeit ge-nacht, Ihre alten Protokolle gelesen und daraus hervorgesucht, was für Sie von Ins

teresse sein mag.

Bor der Gründung des Bereins erschien bereits im Januar 1894 die erste Nummer der Schweizerischen Sebammenzeitung, welche damals also noch nicht Sache des Vereins, son-dern des Verlegers, Herrn Hofmann in Elgs, bar. Auf den 3. März 1894 wurden sodann Die Sebammen ins Hotel Stadthof in Zurich dur Gründungsversammlung eingeladen. Unsefähr 250 Frauen folgten dem Rufe, viel mehr, als man erwartet hatte, sodaß das nach

folgende Mittagessen in vier verschiedenen Räumen eingenommen werden mußte. Geleitet wurde diese erste Bersammlung von Herrn Dr. Häberlin in Zürich. Der erste Borstand bestand ebenfalls aus Zürcherinnen, nämlich: Frl. Buhrmann als Prasidentin, Frau Stahels Adermann als Kaffierin und Frau Schwann als Schriftführerin. Das Protokoll dieser Tagung schließt mit den Worten:

"Eine Feier, ein Festtag! So war es, und die Erinnerung wird bleiben und weiterhelfen, das Werk auch im Einzelnen auszubauen und dem Berein eine tüchtige und fegensreiche Birtsamfeit zu ermöglichen. Drum Glüd auf!"

Das "Glüd auf" tat seine Wirkung, und wir werden sehen, wie im Laufe der Jahre der Berein sich entwickelte und arbeitete.

Jährlich kamen die Hebammen für ihre Tagung zusammen, gewöhnlich im Juni, auß-nahmsweise im Mai, einmal wegen der SAFFA nahmsweise im Wat, einnal wegen der SAFFA im September. Un 26 Orten fanden die 51 Versammlungen statt, wobei Zürich sünfsmal als gastgebende Sektion siguriert. Man sagt ja nicht umsonst, daß die Zürcher gerne obenanstehen. Aber auch die Bundesstadt ist viermal vertreten. Daß die Hundesstadt ist viermal vertreten. Daß die Hundesstadt ist viermal vertreten. Daß die Sebammen aber nicht nur große Städte aussucht, sondern auch landschaftliche Schönheiten zu schäen wissen beweisen Namen wie Kliesen, Seven, Sits fen, beweisen Namen wie Flüelen, Beven, Sitten, Rapperswil. Intensive Arbeit wurde stets an diesen Tagungen geleistet, die manchmal bis abends 8 oder 10 Uhr dauerten, doch bin ich überzeugt, daß der gemütliche Teil auch immer zu seinem Rechte kam, wenn dies auch aus den Protokollen selten ersichtlich ist. Bis 1939 fanden stets zwei Bersammlungen (Delegiertenund Generalversammlung) statt, was die Berhandlungen recht komplizierte und verlängerte. Mit Abschaffung der Generalversammlung hat der Berein ficher einen guten Beschluß gefaßt.

Schon nach zwei Jahren wechselte der Zenstralvorstand nach St. Gallen, von da nach Basel und nach Bern. Dann fand man aber mit Recht den Wechsel alle zwei Jahre zu häufig und fette einen fünfjährigen Turnus fest, der mit einer Ausnahme auch innegehalten wurde. Seute beträgt die Amtsdauer 4 Jahre. Der Zentralvorstand wurde weiterhin von folgenden Settionen gestellt: Zürich, St. Gallen, Bajel, Bern, Schaffhausen, Aargan, Zürich, Bern. Jeşt ist der zwölste Zentralvorstand an der Arbeit. Unter den Zentralpräsidentinnen, welche alle viel Zeit und Arbeit für den Berein opferten, möchte ich nur Fräulein Baumgartner aus Bern erwähnen, welche zweimal das Zenstralpräsidium innehatte und bei Ihnen in bes sonderem Ansehen stand. In Würdigung ihrer Berdienste wurde sie zum Ehrenmitgliede ernannt, was nachher nur noch einmal, bei Frau Denzler aus Zürich, der Fall war. — Rennen möchte ich auch noch Frau Glettig, unter deren rührigem Brafidium ich zu ihrem Berein in Beziehungen trat und der ihr Berein viel zu danken hat.

Ich habe bereits erwähnt, daß die Zeitung zuerst nicht Sache des Bereins, sondern von Herrn Hofmann in Elgg war. Das führte bald zu Unzukömmlichkeiten, was die Kündigung des Vertrages und die Gründung des eigenen Vereinsorgans im Jahre 1906 zur Folge hatte. Die Redaktion wurde besorgt: von 1906—12 von Fräulein Baumgartner, von 1912—36 von Fräulein Wenger und seither von Fräulein Zaugg. Daneben arbeitet ein wissenschaftlicher Redattor: zuerst Berr Dr. Säberlin, dann Berr Dr. Kalt und seit 1910 Berr Dr. von Fellenberg. Die Zeitungskommission, die in verdans kenswerter Beise stets von der Sektion Bern gestellt wurde, befaßt sich mit allen einschlägigen Fragen.

# Für den Schleimschoppen

# **Galactina-Hirseschleim**

Galactina-Hirseschleim eignet sich besonders als Ersatz für Reisschleim, aber auch zur Ergänzung anderer heute schwer erhältlicher Kindernährmittel. Ein Versuch wird Sie überzeugen, daß auch dieses neue Galactina-Produkt absolut vollwertig und zweckmäßig ist.

### Ein Kinderarzt schreibt über Galactina Hirseschleim:

"Ihr Hirsepräparat hat sich zur Säuglings-Ernährung als 5 %eiger Schleim gut bewährt. Die Kinder nehmen den Schoppen gern und es zeigten sich keinerlei Störungen, obwohl Frischmilch verwendet wurde. Versuchsweise bin ich auch auf 9 % gegangen, um Mehlabkochungen zu ersetzen, was sich ebenfalls gut bewährte. Zur Kinderernährung verwende ich Hirse deshalb gern, weil sie einen heilenden Einfluß auf Ekzeme hat. Galactina-Hirseschleim ist heute, in einer Zeit der allgemeinen Getreide- und Mehlknappheit, wirklich eine wertvolle Neuerscheinung.

> Die Originaldose Galactina-Hirseschleim braucht 300 gr Coupons und kostet nur Fr. 1.80

Die Borforge für franke Tage war den Bebammen schon früh ein großes Anliegen, und das führte bereits 1896 gur Gründung der Krankenkasse. Die große Arbeit der Berwaltung wurde nicht von fo vielen Settionen getragen, wie diejenige des Zentralvorstandes, weil hier eine Kontinuität sehr erwünscht ist. Nach Luzern, Schaffhausen und Solothurn stellte die Sektion Winterthur von 1907—1941 die Kranfenkassekommission mit den Frauen Rirchhofer, Wirth und Aderet als Prasidentinnen. 1941 ging die Krankenkasse an die Sektion Zürich Ein Sorgenfind war die Krankenkasse über. stets. Schon bald zeigten sich Rückschläge; immer wieder mußte man durch Erhöhen der Beiträge oder Reduzieren der Krankengelder die Rechnung ins Gleichgewicht zu bringen suchen. Nachdem die Krankenkasse zuerst durch einen Drittel der Bereinsbeiträge gespiesen worden war, wurde 1909 der Beitritt obligatorisch erflärt, damit die Kasse unabhängig werde. 1939 mußte dann aber das Obligatorium wieder aufgehoben werden, um den Beitritt zum Berein als solchem zu erleichtern. Je und je hat die Kasse auch von den Ueberschüssen der Zeitung ansehnliche Beiträge erhalten.

Auch für die alten Tage hätte man schon lange gerne vorgesorgt, und das Traktandum "Alltersvorsorge" erscheint immer wieder in den Protokollen. Leider konnte bis jetzt trot aller Bemühungen feine befriedigende Lösung dieser schwierigen Frage gefunden werden. gegen wurde schon an der ersten Bersammlung eine Unterstützungskasse gegründet, die seither immer wieder gespiesen wird und die schon mancher Sebamme mit ihren willkommenen, wenn auch kleinen Gaben helfen konnte. Groß war die Freude, als es Frau Glettig als da= maliger Präsidentin gelang, von der Bundes= feiersammlung 1939 für notleidende Mütter den schönen Betrag von Fr. 25,000 .-- zu erhalten. Sie fennen ja alle den mit diesem Gelde gegründeten Hilfsfonds.

Viel Arbeit wurde durch den Verein im Laufe der Jahre zum Wohle der Hebammen und des ganzen Standes geleistet. Immer wieder taucht die Frage nach einer bessern Ausbildung auf, und vor allem die Bereinheitlichung derselben war den Zentralvorständen je und je ein großes Unliegen, obwohl man allerdings in dieser Hinsicht nicht viel erreichen konnte. Daneben bemühte man sich um die Stellung der Bebammen im allgemeinen, um Erhöhung der Tarife, um beffere Wartegelder, um Wiederholungskurse, in der jetigen Zeit sogar um Zusatrationierungskarten. Mit Betrüben sah man den steten Rückgang der Haus-geburten und suchte hier so viel als möglich aufflärend zu wirken.

Der Berein suchte auch den Anschluß an Gleichgesinnte. Go bestanden gute Beziehungen zum Deutschen Sebammenverein, deffen Delegierte verschiedentlich an ihren Tagungen teilnahmen, und vor Kriegsbeginn wurde der Beitritt zum Internationalen Hebammenverband erwogen. Schon 1901 trat der Schweizerische Bebammenverein dem Bund Schweizerischer Frauenwereine bei. Aber mit Bedauern las ich, als Borstandsmitglied des Bundes, daß wahrslich einmal der Austritt aus dem Bund ernsts haft erwogen wurde. Glücklicherweise kam dieser Beschluß nicht zustande, und ihr Berein hat sogar kurzlich als einer der ersten den Beitritt zum neuen Schweizerischen Frauensekretariat erklärt. — Auch an zwei Ausstellungen, der SAFFA 1928 in Bern und der Landesausstellung 1939 in Zürich nahm ihr Verein teil.

Eine Persönlichkeit muß noch erwähnt werden, Herr Pfarrer Büchi, der lange Jahre als getreuer Protofollführer und Berater feines Umtes waltete. 1938 habe ich dann diese Auf gabe übernommen.

Aus kleinen Anfängen heraus hat sich ber Berein entwickelt. Nach 20 Jahren zählte er 1064 Mitglieder, nach 30 Jahren 1213 und heute deren 1473. Speziell wurde immer wieder eine Stärkung des schweizerischen Bereins da-durch angestrebt, daß man den Beitritt zu einer Settion gleichzeitig als Beitritt jum schweisgerischen Berein erklärte. Wie viel mußte gerade um diese Frage gekämpst werden und wie oft erscheint dieses Problem in den Protofollen!

Rüdblidend dürfen wir fagen, daß der 31 sammenschluß im Schweizerischen Hebammen verein als Berufsverband nicht nur eine not wendigkeit war und ist, sondern daß der Berein seit seinem Bestehen schon viel erreicht hat. Zum Schlusse möchte ich Ihnen für das zweite halbe Jahrhundert meine besten Wünsche aus sprechen und mit den Worten, die Frau Dens-ler beim 40jährigen Bestehen anführte, schlief-ion Danklar mit Taus jen: Dankbar rudwärts, mutig vorwärts, glade Frl. Dr. Nägeli. big aufwärts!

### Eingesandt.

Die Seftion Zürich empfindet es als befondere Pflicht, wenn auch mit starter, durch die Umstände gebotenen Verspätung, der aufopfernden Tätigkeit ihrer Präsidentin, Frau Schnyder, zu gedenken, die letztes Jahr keine Mühe gescheut hat, um sich immer wieder bei den Behörden für die Erkäkung der bei den Behörden für die Erkäkung der bei den Be hörden für die Erhöhung der kantonalen Geburtstagen einzuseten. Wenn den Burcher Beb ammen schließlich entgegengekommen wurde, geschah dies keineswegs auf den ersten Anhieb, und es bedurfte immer wieder neuer Schritte und Schreibereien seitens unserer mutigen Bra



SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH

die für die Säuglingsernährung richtige Mischung leicht dextrinierter und gerösteter Getreidemehle: Weizen Reis Roggen Gerste Hafer mit ihren Phosphaten und Vitamin Bı

Von den ■ Wochen an als **Mehlabkochung.** Der Säugling entwickelt sich vel regelmässiger, wenn für die Verdünnung der Milch (gezuckerte kondensierte Milch, Milchpulver oder Frienhmilch) Frischmilch) eine Mehlabkochung aus NESTLE SÄUGLINGS MEHL OHNE MILCH verwendet wird.

Ausgezeichnete Verdaulichkeit, regelmässiger Gewichtsanstieg, harmonische Entwicklung.

Vom O Monatan wird der Milchbrei eingeführt. Dieser kann leicht in 5 Minuten Kochzeit mit NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH zubereitet werden, unter Beigabe von Zucker u. frischer Vollmilch (es ist einfacher, Nestle Milchmehl zu verwenden, das Vollmilch und Zucker bereits and zu verwenden. bereits enthält).

Vom ■ Monat an besteht die Mittags mahlzeit aus einem **Gemüsebrei**, der sich mit NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH u. Gemüsepurée schmack haft und rasch herstellen lässt.

sidentin, um die begonnene Sache zum guten inde zu führen. Das erfreuliche Refultat war die seit dem 1. September 1943 zu Recht bestat 1943 des de fett dem 1. September 1943 zu neun verstehende Taxordnung vom 26. August 1943, die eine Erhöhung der kantonalen Geburtstaxen um Fr. 10.— gebracht hat. Mit dieser Ershöhung um 20 % ist allerdings die sein Bestinn des Krieges eingetretene Teuerung um mindestona 50 % mr. 211 einem aeringen Teil Mindestens 50 % nur zu einem geringen Teil gebeckt, was natürlich zu bedauern ist, aber es war kaum angezeigt, den Bogen zu überspansen nen, weil gerade innerhalb unserer Settion sonst mit der Gefahr des Abwanderns der Max Böchnerinnen in die städtischen Kliniken zu rechnen wäre. Glücklicherweise haben viele Gemeinden bei der Neufestsetzung der Wartgelder ihrerseits Entgegenkommen und Verstandnis gezeigt, obwohl es deren noch zu viele gibt, denen seit 1939 auch nicht die geringste Aussoloik. gleichung an die erhöhten Kosten der Lebenshaltung zugestanden wurde. Hoffen wir immerhin, daß das gute Beispiel der kantonalen Behörde auch diesen säumigen Gemeinden als anspornendes Vorbild gelten möge. Dem Regierungsrat gebührt Dank und Anerkennung,

aber noch mehr Frau Schnyder, die ja ein fpontanes Entgegenkommen nicht einsach zu registrieren, sondern zu erkämpsen hatte. Das werden ihr die Kolleginnen von Stadt und Land, die den neuen, höchst erwünsschen Zus stupf sehr wohl gebrauchen können, nie vergeffen. Für die Sektion Zürich:

Frau Luffi - Müller.

#### Büchertisch.

"Die Gleftrigität", Beft 2/1944. Berlag Gleftrowirtschaft, Bahnhofplat 9, Zürich 1.

Das zweite Bierteljahrsheft 1944 wird bem hohen Niveau, durch das fich diese Zeitschrift auszeichnet, abermals gerecht. Das Umblättern wird wieder zur vergnüglichen Entdeckunsreife in das Land der elettrischen Brafte, und mit Erstaunen fommt uns wiederholt zum Bewußtsein, wie weit die Clektrizität schon in das Kunstschaffen, die Birtichaft, den Bandel und in den Saushalt hineingreift.

Fachgemäß und feffelnd werden wir in das Land der Musik gesührt, wo uns die Orgel, ihre Vorgeschichte, ihr Wesen und ihre Meister erläutert werden. In wertvollen Photos wird und die Anwendung der heute clettrisch betriebenen Orgel gezeigt und der Unterschied

der verschiedenen Zeitepochen nebeneinandergeftellt. Ein wißiges Frage und Antwortspiel läßt uns über alltäglich Wichtiges, jedoch selten Ueberdachtes aus dem Gebiete der Elektrizität nachdenken und zeitigt über-raschende Resultate. Knapp und anschaulich wird uns das zwedmäßige Dorren beigebracht. Wir feben Rezepte für den Rühlschrant; immer wieder hat "Die Gleftrigitat" unbefannte, pitante Repzepte auf Lager.

Bermifchte Lehren an feine Tochter Anna Luifa bon Johann Rafpar Labater, Berlag Gro-pengießer, Zürich 31, 1944, 84 Seiten, 120/180 mm, broschiert Fr. 3 20.

Johann Rafpar Labater übergab feinerzeit bas Driginal mit folgenden Leitgedanten:

"Sier also das Büchlein mit einer Menge, ich hoffe, nicht unnüglicher Lehren angefüllt. Ich schreib sie, wie sie mir einsielen. Lies sie mit Ausmerksamteit; Prüse fie mit Berftand.

Die, welche du wahr und gut findest, befolge, die andern laß liegen. Mein Rat ist: — Rimm alle Morgen, Mittag und Abend eine diefer Lehren vor dich und bent nach und übe dich, sie dir einzuprägen und die Anwendung davon zu machen. — So wirst du leidlich weise und gut werden. Es geschehe so."

## Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverläs-Kinderpuder, ein zuverläs-siges Heil- und Vorbeu-gungsmittel gegen Wund-liegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist ent-zückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

### Hebamme

mit prima Zeugnissen, vertrauenswürdig, die evtl. auch Krankenpflege übernehmen würde,

> findet angenehmes Wirkungsfeld in größerer, Nähe von Olten gelegener Gemeinde.

Bewerberinnen belieben sich schriftlich unter Angabe der Bedingungen bis spätestens den 20. Juli 1944 anzumelden unter Chiffre S 5079 an Publicitas Solothurn.



# Brustsalbe "Debes"

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.12

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

Gesucht ausgebildete,

# diplomierte Hebamme

für die geburtshilfliche Abteilung des Kantonsspitals Uri. Vollamtliche Anstellung. Anstellungsbedingungen nach Vereinbarung. Anmeldungen sind zu richten an die

Aerztl. Leitung des Kantonsspitals Uri.



## BADRO

### Kindermehl Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft - Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Ueberall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLTEN

P 20726 Or



### **HEBAMMEN!**

Durch den Verkauf unseres Fabrikates (Bébé-Höcky Pat. Nr. 67114) erzielen Sie einen sehr schönen Nebenverdienst.

Es handelt sich um ein stark und sauber gebautes, zusammenlegbares Sesseli inkl. einem einschiebbaren "Töpfli" aus Leichtmetall. Verkaufspreis Fr. 18.—. Verlangen Sie Muster zu Fr. 12.80 gegen Nachnahme. Bei Nichtpassen nehmen wir die Ware zurück.

J. Pulver-Burkhalter. Bern Fabrikstraße 41, Telephon 3 07 57



# Der Gemüseschoppen

AURAS

die Lieblingsspeise des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

Kochzeit höchstens 1 Minute.

Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

G. AURAS, LAUSANNE 7

K 8626 B



**NESTLE** MEHLE DIE

> NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH verlangt nur 5 Minuten Kochzeit, somit Ersparnis in der Zubereitung der Mehlabkochung für die Verdünnung der Milchschoppen. Diese Mehlabkochung kostet im Tag durchschnittlich nur 10 Rp.; sie bietet zudem folgende Vorteile: Die spezifischen Eigenschaften der 5 Getreidearten Weizen, Reis, Roggen, Gerste, Hafer. Leicht assimilierbar, weil dextriniert und geröstet. Enthält das zu gutem Wachstum unerlässliche Vitamin B,



Monat an für den Milchbrei NESTLE MILCHMEHL. Enthält: Vorzugsmilch, dextriniertes, geröstetes Weizenmehl und Zucker. Reich an Vitaminen A, B, und D (Off. Kontrolle). Der Milchbrei aus Nestle Milchmehl ist rasch zubereitet und kostet im Tag nur 30 Rp.



Vom ■ Monat an für den **Gemüsebrei** NESTLE SÄUGLINGSMEHL OHNE MILCH, Die Vorzüge dextrinierter, gerösteter Mehle und freie Wahl des Ge-

Nicht nur als Beikost zur Kuhmilch schätzt der Arzt die

milafreie Berna Säuglingsnahrung

sondern auch als Alleinnahrung, wenn im Ernährungsplan vorübergehend auf Milch verzichtet werden muß.

Die Werte des vollen Korns von 5 Getreidearten, durch ein Spezialverfahren in eine leicht resorbierbare Form gebracht, sichern eine ausreichende Versorgung mit den wichtigsten Grundstoffen und Mineralien.

> Der reiche Gehalt an den Vitaminen B1 und D verhütet zuverlässig Mangelerscheinungen

Leichte Dosierbarkeit, bequeme Zubereitung sind weitere Vorzüge dieser beliebten Säuglingsnahrung, die seit nunmehr 40 Jahren das Vertrauen der Ärzteschaft genießt.

### Heute wie stets: in altbewährter Qualität

BERNA wird ständig kontrolliert durch das Staatliche Vitamin-Institut (Physiologisch-Chemische Anstalt der Universität Basel).

Fabrikanten:

H. NOBS & CIE., Münchenbuchsee/Bern

# Die Wahrheit über Gummistrümpfe!

Gummi ist heute rar. Auch die Gummi-Wirkereien sind davon betroffen. Besonders die ganz feinen Krampfaderstrümpfe lassen sich ohne Qualitätseinbusse heute

Um unseren Kundinnen dennoch zu dienen, haben wir für diesen Sommer etwas festere, dafür poröse Gummistrümpfe angeschafft.

Poröse Gummistrümpfe haben den Vorteil, eine dauernde Luftzirkulation zu ermöglichen, was an heißen Tagen besonders angenehm ist.

Wenn Sie für Ihre Kundinnen Gummistrümpfe brauchen, dann lassen Sie sich bitte eine Auswahl von uns kommen unter Einsendung der nötigen Maße.

Großes Lager auch in anatomisch richtig sitzenden Umstandshinden und Rüstenhaltern



ST. GALLEN - ZÜRICH - BASEL - DAVOS - ST. MORITZ



genommen und gut vertragen. Sie enthält alle lebenswichtigen Nähr- und Aufbaustoffe, sie stärkt, bildet Knochen und macht widerstandsfähig gegen Krankheiten Büchse Fr. 2 -

Muster durch TRUTOSE A.-G. Zürich

(K 7065 B)

Gesucht eine tüchtige Hebamme vom 20. Juli bis 15. August für

### Ferienablösund

Offerten sind zu richten an: Madame Dumont - Schwarz, Hebamme, Le Locle

Wer nicht inseriert bleibt vergessen!

"Schweizer Hebamme" haben Erfo<sup>lg</sup>